

Erfahrungsbericht: Study Abroad 2006/2007

von Kathrin Hahne

University of Technology, Sydney

Business Faculty/City Campus



Intro

Zum ersten Mal von GOstralia gehört habe ich an der Uni Hamburg im Herbst 2005. Ich ging zum Infoabend. Bewarb mich im Dezember. Und im Sommer 2006 startete ich durch – mit Emirates in *mein* Abenteuer Australien!

Sechs Monate lang lebte ich meinen Traum – den gleichen, den ich ihr vielleicht auch gerade habt! Ich möchte euch gerne im Folgenden von meinen Erfahrungen berichten und euch sagen: Nehmt euer *eigenes* Abenteuer in die Hand, mit GOstralia ist es zum Greifen nahe!

Besonders wenn ihr auch wie ich BWL studiert und schon immer fasziniert von „down under“ wart, helfen euch meine Tipps sicherlich ein Stück weiter – bei der Entscheidung *für* ein Auslandssemester in der Business Faculty auf dem City Campus der UTS!

Dort habe ich von Juli bis November letzten Jahres studiert, anstatt mich nach meinem letzten Grundstudiums-semester in Hamburg sofort in den Unialltag meiner Heimat-Uni zu stützen!

Good 2 Know

... bevor du dich für Australien entscheidest!

Du solltest den grandiosen Reisebericht von Bill Bryson namens „down under“ (oder auf Deutsch: „Frühstück mit Kängurus“) über dieses wunderbare Land lesen, denn auf diesem Wege werden auch deine geringsten Zweifel sich in Luft auflösen und wirst es nicht mehr abwarten können, in den Flieger nach Australien zu steigen! Bryson schreibt seinen Roman mit so viel Humor und Gefühl, dass ich es seinerzeit kaum aus der Hand legen konnte und kurz vor meiner Rückkehr nach Deutschland es zum zweiten Mal gelesen – und dabei festgestellt habe, mit welcher Präzision er seine Erzählung auf den Punkt bringt.

Zudem kann ich euch aus eigener Erfahrung sagen, dass ihr euch in Australien ein paar eurer (vielleicht typisch deutschen) Angewohnheiten abhanden kommen: Ein völlig neues Lebensgefühl wartet auch euch in Oz! Keine Terminkalender, die penibel eingehalten werden muss, einfach mal morgens aufwachen und nicht wissen, was zu welcher Stunde am Tag zu tun ist, in den Tag hinein leben, sich von der Sonne wecken lassen, Bikini angezogen, Handtuch über die Schulter, fünf Minuten Fußweg zum Bondi Beach, rein in die Fluten, raus aus dem Meer und erstmal ein schönes Frühstück in einem Cafe mit Blick auf den Strand...

Zu Beginn scheint es vielleicht etwas anstrengend, sich auf die Gewohnheiten der anderen Studenten aus Europa, Amerika und Asien einzustellen, aber mit der Zeit nehmt ihr vielleicht sogar welche von ihnen an: Nicht ohne Grund habe ich mit meinen Freunden in Sydney Scherze über „German time and Spanish time“ gemacht, wenn wir uns abends verabredet haben. Die Spanier konnten sicher sein, dass die deutschen Studenten fünf Minuten früher als verabredet am Treffpunkt standen, während sie selbst sich erst eine halbe Stunde später zu Hause auf den Weg machten... So gab es nicht nur über die Pünktlichkeit unterschiedliche Ansichten, aber wenn ihr euch solchen kulturellen Herausforderungen gewachsen fühlt, habt ihr sicher eine Menge Spaß mit all den internationalen Studenten in Australien – einem wahren Multikulti-Land!

Ein Semester in Australien ohne anschließende Rundreise durch dieses großartige Land ist nur der halbe Spaß! Plant unbedingt etwas mehr Taschengeld und Zeit für ein Abenteuer im Inneren des Landes oder an der Ost- oder Westküste ein, wenn nicht sogar für einen Abstecher z.B. nach Bali. Ich bin den ganzen Dezember mit Freunden von Cairns zurück nach Sydney unterwegs gewesen und werde diesen Trip wohl niemals vergessen! Die Krönung war schlussendlich *New Years* in Sydney zu feiern... Bis heute glaube ich kaum, dass ich ein halbes Jahr nicht nur geträumt hab!



... **b**evor du dich für **Sydney** entscheidest!

An diese Stadt habe ich mein Herz verloren. Sie hat das gewisse Etwas. Keine reine Touri-Stadt – nein, Charme hat sie, Weltstadtflair und jeden Tag gibt es etwas Neues zu entdecken! Ich behaupte, in den sechs Monaten, in denen ich in Australien gelebt habe, habe ich bloß einen Bruchteil von Sydney gesehen – den die vier Millionen Stadt ist einfach gigantisch! Keine Auswanderer-Sendung auf RTL II oder sonst einem Sender kann Sydneys Flair auf die Weise einfangen, wie man sie als *Sydneysider* erlebt! Ihr müsst einfach selbst einmal dort gewesen sein!

Seid euch aber im Klaren, dass ihr neben Bikini und Badehose auch wärmere Klamotten im Koffer haben solltet. Denn Sydney liegt nicht in den Tropen! In Sydneys Breitengraden gibt es durchaus Sommer und Winter. Lasst euch nicht überraschen, wenn ihr aus dem sommerlichen Juli in Deutschland in den winterlichen Juli Australiens fliegt und plötzlich die Sonne bereits um fünf Uhr nachmittags untergeht...

Obwohl ich mich ein halbes Jahr auf der anderen Seite der Welt befunden habe (was sich im Nachhinein ziemlich weit weg anhört), hat es sich nie so weit weg angefühlt! An jeder Ecke in Sydney gibt es Internetcafes, von denen ich aus Mails von Freunden lesen und mit ihnen telefonieren konnte. Klein kam mir die große weite Welt auch vor, sobald ich all die *coffee shops* in Sydney entdeckt hatte: Zwar heißen sie nicht „Balzac“ und „World Coffee“ aber dafür „Gloria Jeans“ und „Starbucks“ und verkaufen fast noch besseren *coffee to go* als die heimischen Shops – stellte ich zumindest fest, nachdem ich mit all den verschiedenen Wahlmöglichkeiten angefreundet hatte: *short, long, black, white...!*

Sydney – die Stadt, die niemals schläft. Aus Erfahrung kann ich euch sagen, in Sydney gibt es vieles zu tun: Alles ist trotzdem noch so gutem Zeitmanagement nicht zu schaffen! Jeden Abend wird in irgendeinem *pub* gefeiert, bis die Sonne aufgeht, für die Touris unter euch gibt es tägliche Aktionen, die ihr buchen könnt, Ausflüge, Adventure, Trips... Ist ein „Volksfest“ vorüber, steht schon das nächste an: *City to Surf, Australian Day, Aussi rules Football...* Schlaft also lieber etwas vor, bevor ihr nach Sydney reist, denn dort werdet ihr keine Zeit dazu haben!



... **b**evor du dich für die **UTS** entscheidest!

Die University of Technologie, Sydney, liegt Mitten in der Metropole. Auch ein Grund für mich, dort studieren zu wollen! Ich wollte mitten drin sein im Geschehen. Und das ist man definitiv an der UTS! Der Standort ist auch der Grund, warum die einzelnen Gebäude relativ verteilt sind innerhalb der City und auf zwei weiteren Campi (wo ich allerdings keine Vorlesungen hatte). Erwartet daher keinen Campus, wie ihr ihn vielleicht von eurer Heimat-Uni kennt! Dennoch: Ich habe es sehr genossen, Studentin der UTS zu sein! Die *orientation week* war fantastisch, um Leute kennen zu lernen, die Mitarbeiter im *international office* immer hilfsbereit, die Homepage schon im Vorwege eine super Möglichkeit sich über Kurse u.ä. zu informieren und die Freizeitangebote nicht zu übertreffen: *Day trip to the Blue Mountains, white water rafting, walk to the Manly Beach and so on...*

Mein spezial Tipp für angehende *UTS students*: Bewerbt euch auf jeden Fall um einen Tandem Buddy an der UTS, einen Studenten, der euch bei Fragen zur Seite steht, euch in den ersten Tagen vielleicht auf ein Bier einlädt – wie mein französischer Buddy Ann-Sophie das getan hat – oder euch ein bisschen in der Stadt rumführt...

So ein Buddy muss nicht immer Australier sein, eben nur seit einiger Zeit dort studieren und sich etwas auskennen. Mit Ann-Sophie hatte ich eine Menge Spaß auf Partys, einem Trip nach *Melbourne*, über die *Great Ocean Road* und werde mit ihr diesen Sommer sicher mal das Pariser Pflaster unsicher machen!

Ihr seht schon, an der UTS in Sydney, Australien, findet man
**Freunde fürs Leben,
wilde Abenteuer
und noch eine Menge mehr!**

Worauf wartet ihr also noch?

Falls ihr konkrete Fragen habt zu Organisatorischem oder ähnlichem, meldet euch gerne bei mir über das Studivz!

Eure Kathrin

